

Sozialistischer Wettbewerb nach den Maßstäben der 7. Tagung des ZK

Mit viel Fleiß unseren Staat stärken

Von Marianne Schmidt,

Parteisekretär der LPG (T) Melaune, Kooperation Reichenbach



Mit den Materialien der 7. Tagung des ZK der SED* und den gemeinsamen Wettbewerbszielen für 1989, so sagen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unserer 5 LPG in der Kooperation Reichenbach, Kreis Görlitz, verfügen wir über ein Aktionsprogramm, mit dem wir uns auf die gesellschaftlichen Höhepunkte dieses Jahres

und auf den XII. Parteitag der SED vorbereiten.

An erster Stelle steht: Auch im 40. Jahr unserer DDR werden sich die 1 140 Bäuerinnen und Bauern als treue Bündnispartner der Arbeiterklasse erweisen. Die Wettbewerbsziele sind so abgesteckt, daß die LPG der Kooperation ihren politischen Auftrag in Ehren erfüllen werden, eine stabile Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen auf steigendem Niveau zu sichern. In der Plandiskussion und in den Gesprächen zu den Beschlüssen der 7. Tagung des Zentralkomitees haben die Genossen unserer 5 Parteiorganisationen den Standpunkt bei den Genossenschaftsbauern gefestigt, daß die Steigerung der Erträge auf dem Feld und der Leistungen in den Ställen voraussetzt, die Pflanzenproduktion weiter vorrangig zu entwickeln. Darin sehen wir Genossen die Garantie, das Eigenprodukt der Kooperation auf 102,5 Prozent zu erhöhen, das Nettoprodukt auf 106,8 Prozent zu steigern, je Hektar den Gewinn auf 109,8 Prozent anzuheben, den Kosteneinsatz um 1,2 Prozent zu senken. Im Wettbewerb unserer Kooperation hat hierzu jede der 5 LPG ihren eigenständigen Beitrag zu leisten.

Im Kampfprogramm der Parteiorganisation unserer LPG (T) „Thomas Müntzer“ Melaune haben wir Genossen ein hohes Maß abgesteckt. Für den Markt wollen wir 125 000 dt Milch produzieren. Um das zu erreichen, müssen von jeder Kuh fast 4500 kg Milch in den höchsten Qualitätsklassen ermolken werden. Wir wollen je 100 Kühe 103,5 Kälber aufziehen, der Kostensatz soll 85,6 betragen. Auch in der Fleischproduktion bei Rind, Schwein und Geflügel geht es um große Leistungsvorgaben.

Um diese Ziele erreichen zu können, darüber haben wir die Viehpfleger in den politischen Gesprächen

in Auswertung der 7. ZK-Tagung nicht im unklaren gelassen, sind künftig die stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen weiter zu qualifizieren. Jeder Viehpfleger kennt seine Aufgaben. Sie werden monatlich abgerechnet.

Unausgesprochen blieb auch nicht, daß dem Umgang mit dem Futter höchste Sorgfalt zukommen muß. Zwar hat uns die LPG (P) Reichenbach Silage in guter Qualität zubereitet, es gibt gutes Grobfutter, und fehlende Konzentrate erhielten wir teilweise vom Staat. Aber die Menge, die vorhanden ist, sie hält uns zu großer Sparsamkeit an. Deshalb wurden zusammen mit den Tierpflegern die Futternormative der Lage angepaßt. Die Stallkollektive wollen diese streng einhalten.

Von den beiden Parteigruppen ist die Futterwirtschaft unter Kontrolle genommen worden. Die Tierpfleger erhielten den Auftrag, das Futter streng nach Leistung der Tiere zu verabreichen und in ihren Kollektiven darauf einzuwirken, die nach wissenschaftlichen Errechnungen zusammengestellten Rationen in die Krippen zu geben.

Wie die 15 Genossinnen und Genossen der Parteigruppe in der Milchviehanlage in Borda ihre hohen Produktionsziele meistern wollen, wurde in einem Initiativprogramm festgelegt, das sie sich in Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED erarbeitet haben. Sie stellen es unter das Motto: „Das Beste zum 40. Jahrestag der DDR - unsere Parteigruppe geht voran!“ Die Arbeit in der Milchviehanlage, in der 65 Prozent der Milchkühe der LPG gehalten werden, erfolgt unter komplizierten Bedingungen. In dieser Anlage wird das Produktions-Kontroll-System vervollständigt. Damit alles reibungslos klappt und kein Abfall in den Tierleistungen eintritt, haben 6 Genossen für spezielle Aufgaben Parteiaufträge erhalten. 7 weitere Genossen sind als Agitatoren in den Brigaden benannt worden. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, in Brigadeversammlungen, im Gespräch am Arbeitsplatz mit den Melkern über Probleme und Fragen zu diskutieren, die sie zu den Aufgaben und Aussagen der 7. Tagung des ZK der SED haben, die sie in Vorbereitung der Kommunalwahlen und des 40. Jahrestages der DDR bewegen. Von der Parteigruppe kam der Vorschlag, daß sie mehrmals vor der Mitgliederversammlung Rechenschaft darüber ablegen will, wie sie ihr Initiativprogramm erfüllt und den sozialistischen Wettbewerb politisch führt.